Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 30: Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung

Artikel: Kleider machen Leute
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464070

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paul Bachmann

. . . . sie haben ihren eignen Weg.

Kleider machen Leute

Frau Vonziegel von der Zürcher Hocharistokratie begibt sich ins Zürcher Strandbad. Vergisst ihr schönes Badekostüm und mietet daher ein Einleihkostüm. Kaufpreis 4 Fr. 75. Gibt vorsichtshalber den Schmuck an der Kassa ab. Wie sie nun im Strandbad daliegt, legt sich ein besserer Herr mit englisch gestutztem Schnurrbart neben sie. Betrachtet sie wohlgefällig und meint dann: Erlaubet sie, sind sie jetzt nüd ais vo dene Dienstmaitli a de Klarastrass?» Frau Vonziegel, einer Ohnmacht nahe, gibt überhaupt keine Antwort. Und nun sagt der Herr mit dem englisch gestutzten Schnurrbart:

«Mer wird doch no frage dürfe, — wüsset Sie, Sie chömet mir e so bekannt vor, ich bin nämlich de Ma wo zweimal i der Wuche a de Klarastrass d'Kehrichtkübel abladet.» Willy